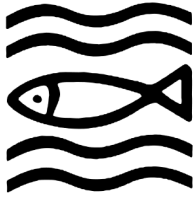


100  
100



**EVANGELISCHE  
SCHULE  
KÖPENICK**  
Gymnasium

---

## **Brief an die Schulgemeinde Nr. 7 im Schuljahr 2021/22**

Losung und Lehrtext für Freitag, 28.01.2022:  
*Sei nur stille zu Gott, meine Seele; denn er ist meine Hoffnung.*  
Psalm 62,6  
*Wer Ohren hat, der höre!*  
Matthäus 11,15

Liebe Mitglieder der Schulgemeinde,

am heutigen Freitag haben wir in den Klassen Andacht gehalten und mit der anschließenden Zeugnisausgabe ging das erste Schulhalbjahr zu Ende. Wir sind alle froh und glücklich, dass es uns gelungen ist, trotz vieler Widrigkeiten einen insgesamt geordneten Verlauf sichergestellt zu haben. Vielen Dank an das gesamte Team für den außergewöhnlichen Einsatz. Vielen Dank aber auch an die Schüler\*innen für die erbrachten Leistungen und an die Eltern für das engagierte Mitun, die Unterstützung und Wertschätzung, die wir erfahren durften. Sehr gefreut habe ich mich über die Mitwirkung zahlreicher Eltern am Berufsinformationstag am 21.01. Er wurde unter der virtuoson Regie von Herrn Ohliger dank der Elternmithilfe zu einem Erfolg. Überaus erfreulich ist auch, dass wir durch mehrere großzügige Spenden aus dem Kreis der Familien unserer Schüler\*innen eine beträchtliche Zahl an Lüftungsgeräten erhalten, die unsere Ausstattung perfekt ergänzen.

Die kürzlich bekanntgegebene Aussetzung der Präsenzpflcht an den Berliner Schulen kam für mich und vielleicht auch für Sie überraschend. Die Bildungssenatorin erklärt hierzu in einem Schreiben an die Schulen vom 27.01.: „Diese - ausdrücklich nur temporäre - Maßnahme ist auch in ihrer Kurzfristigkeit unumgänglich geworden, weil der durch die Amtsärzte entschiedene Verzicht auf Quarantäne für Kontaktpersonen in Schulen die Sorgen vor Ansteckung noch einmal deutlich verstärkt hat. Ich bin nach wie vor davon überzeugt, dass die Berliner Schulen als vergleichsweise sichere Orte der Bildung, Entwicklung und verlässlichen Betreuung zum Wohle der jungen Menschen offenbleiben müssen. Es kann angesichts des aktuellen Pandemiegeschehens aber auch nicht im Sinne einer fürsorglichen und familienfreundlichen Bildung sein, die großen Ängste zu ignorieren. Deshalb gilt bis Ende Februar: offene Schule ohne Präsenzpflcht. Die Beispiele Sachsen-Anhalts und unseres Nachbarn Brandenburg zeigen, dass die zeitweise Aufhebung der Präsenzpflcht bisher nur von einer relativen kleinen Zahl von Schülerinnen und Schülern in Anspruch genommen wird. Ich gehe davon aus, dass dies in Berlin ähnlich aussehen und der Präsenzunterricht als Regelangebot angenommen wird.“

Zur Sicherstellung geregelter Abläufe an unserer Schule ist es unbedingt erforderlich, dass Eltern die Schule schriftlich mit einem formlosen Schreiben über ihre Entscheidung zum Verzicht auf den Präsenzunterricht vorab informieren (per Mail ans Sekretariat und bitte auch an die Klassenleitung). Spätestens zum ersten Schultag nach den Winterferien (7. Februar) bitten wir um eine entsprechende Mitteilung.

Kehrt das Kind wieder in den Präsenzunterricht zurück, ist eine schriftliche Erklärung über die Dauer des Fernbleibens vom Präsenzunterricht in Form eines Elternschreibens (Sekundarstufe I) bzw. des Fehlzeitenblattes in der Oberstufe dem Klassenleiter bzw. dem Tutor vorzulegen.

Angesichts mehrerer Nachfragen zu Art und Umfang des Kontakts durch die Schule möchte ich auf ein weiteres Senatsschreiben verweisen, in dem es heißt:

„Sofern Eltern, bzw. volljährige Schülerinnen und Schüler sich gegen eine Teilnahme am Präsenzunterricht entscheiden, prüfen die Schulen mit Blick auf das ihnen zur Verfügung stehende Personal, ob und in welchem Umfang sie diesen Schülerinnen und Schülern Aufgaben für zu Hause mitgeben und kontrollieren können. Ziel der Schulen ist es, für alle Schülerinnen und Schüler soweit möglich Lernangebote zu unterbreiten. Ein Anspruch auf Distanzunterricht besteht nicht.“

Selbstverständlich werden die Lehrkräfte Schüler\*innen, die aufgrund der aufgehobenen Präsenzpflcht nicht zur Schule kommen, an den Informationen teilhaben lassen, die sie für unter Quarantäne stehende Schüler\*innen zur Verfügung stellen. Sei es, dass die Lehrkräfte selbst Arbeitsmaterialien über Teams hochladen oder Schüler\*innen auffordern, den Daheimbleibenden am Ende der Unterrichtszeit via Handy Tafelbilder, Lernprodukte oder Mitschriften zu fotografieren und gleich zu versenden. Videokonferenzen werden, wie bisher auch, nach individuellen Möglichkeiten angeboten werden, sind aber angesichts der unterschiedlich hohen Zahl an Schüler\*innen und Lerngruppen pro Lehrkraft kein Regelstandard. Es ist vielmehr hervorzuheben, dass die Senatsverwaltung festgelegt hat, mit Aufhebung der Präsenzpflcht entstehe kein Anspruch auf Distanzunterricht.

Von der Senatsverwaltung wurde einerseits festgelegt, dass es keinen Anspruch auf Distanzunterricht gibt und Schüler\*innen dazu verpflichtet sind, sich über Unterrichtsinhalte selbständig zu informieren; andererseits hat die Schulsenatorin bis jetzt jedoch keine Information darüber gegeben, wie die abwesenden Schüler\*innen benotet werden oder auf anstehende Klassenarbeiten und Klausuren vorbereitet werden können. Wir hoffen, dass dies bis nach den Winterferien geregelt wird und informieren Sie dann.

In jedem Fall gilt bereits jetzt, dass Klausuren in der gymnasialen Oberstufe weiterhin in Präsenz zu schreiben sind.

Die erweiterte Schulleitung hat entschieden, dass die Wahlkurse aufgrund des empfohlenen Unterbleibens der Kohortenmischung bis Ende Februar nicht stattfinden werden. Der Unterricht in den Wahlpflichtfächern (9. und 10. Klasse bzw. Latein in den Klassen 8-10) findet dagegen bis auf Weiteres regulär statt.

Um die Infektionsgefahr z. B. durch Reiserückkehrerinnen und Reiserückkehrer nach den Winterferien möglichst gering zu halten, wird erneut die Testfrequenz erhöht, Schülerinnen und Schüler sowie Dienstkräfte testen sich nach den Ferien zwei Wochen lang täglich. Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme werden die Familien gebeten, am Sonntagabend vor dem Schulstart (06.02.2022) einen Selbsttest zu Hause durchzuführen, damit eine mögliche Infektion frühzeitig – und zwar vor dem Besuch der Schule am Montag - aufgedeckt werden kann. Zu diesem Zweck erhielten alle Schüler\*innen mit dem Halbjahreszeugnis am Freitag, den 28.01.2022 einen Selbsttest aus dem Bestand der Schule ausgehändigt. Die Oberstufenschüler\*innen wurden in den Kursen mit einem Test „versorgt“.

Sollte es nach den Ferien zu einem erhöhten Krankenstand im Kollegium unserer Schule kommen, hat die erweiterte Schulleitung einen Notfallplan beschlossen, nach dem je nach Situation in der Sekundarstufe I durch Entfall Klassen früher als nach der 7. Stunde nach Hause geschickt werden oder später als zur 3. Stunde kommen können. Auch kann es nötig sein, dass einzelne Klassen tage- oder wochenweise im Homeschooling unterrichtet werden. Dies wird zum Beispiel dann angeraten sein, wenn einer Klasse nur zwei Stunden regulärer Unterricht an einem Tag angeboten werden kann. Dadurch können auch Lehrkräfte, die zu Hause gesund, aber in Quarantäne sind, eingebunden werden.

Zu Ihrer Information hier das aktuelle „Corona-Update“:

5a: 2 Quarantänefälle,  
6a: 1 PCR-positiv getesteter Fall, 1 Quarantänefall,  
7a: 3 PCR-positiv getestete Fälle, 2 Quarantänefälle,  
7b: 2 Quarantänefälle,  
7c: 2 Quarantänefälle,  
8a: 1 PCR-positiv getesteter Fall, 3 Quarantänefälle,  
8c: 1 PCR-positiv getesteter Fall, 1 Quarantänefall,  
9b: 2 PCR-positiv getestete Fälle,  
10a: 1 PCR-positiv getesteter Fall, 2 Quarantänefälle  
10b: 1 PCR-positiv getesteter Fall,  
10c: 1 Quarantänefall,  
11: 4 PCR-positiv getestete Fälle, 5 Quarantänefälle,  
12: 4 PCR-positiv getestete Fälle, 1 Quarantänefall,  
Lehrkräfte: 3 PCR-positiv getestete Fälle.  
Allen Erkrankten wie stets gute und baldige Genesung!

Von der GEV habe ich erfahren, dass sie eine Eltern-AG zum Thema „Mentale Gesundheit der SuS“ gegründet hat und hierzu im Austausch mit Frau Stiller als Präventionsbeauftragte der Schule ist.

Ich wünsche allen erholsame Ferien und ein gesundes Wiedersehen im Februar.

Mit herzlichen Grüßen

Michael Tiedje  
Schulleiter